

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisgasse 33.  
Beratno. Redacteur Fr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Vormittags von 11—12 Uhr  
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Gemahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Nº 185.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 3. Juli.

1872.

### Offizielle Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 3. Juli a. e. Abends 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Die in Nr. 182 d. Blattes veröffentlichte Tagessordnung wird in folgender Weise abgeändert:

I. Gutachten des Bau- und Dekonomie-Ausschusses über a. Kavalierpachtung am Münzgässer Wege, b. Feststellung der Haustücksliste am Benedict'schen Grundstücke in der Münzgasse und am Petersteinweg, c. den Antrag wegen entsprechender Benennung neuer Straßen, d. Herstellung eines Dünftschlösses in den Pavillons des neuen Theaters.

II. Gutachten des Schul-Ausschusses über den Antrag, die hiesigen Gymnasien nur für Leipziger Kinder einzurichten.

### Bekanntmachung,

#### die Erwerbung von Areal zu Schulbauten betreffend.

Um der weiteren Überfüllung unserer öffentlichen Schulen rechtzeitig vorzubeugen, werden von uns schon jetzt auf eine Reihe von Jahren hinaus neue Schulbauten in Aussicht genommen. Die-

### XVI. Leibniz-Feier in der R. Sachsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig.

Die hiesige Akademie der Wissenschaften, die bekanntlich ihre Gründung an den 200-jährigen Geburtstag des größten Leipziger Gelehrten anläßt, beginnt am 1. d. den 226. Jahrestag der Geburt Leibniz' statutengemäß durch eine öffentliche Sitzung in ihren Räumen (Paulinum).

Der ständige Sekretär der mathematisch physikalischen Classe, Geh. Medizinalrat Dr. Ernst Heinrich Weber, hatte den Vorsitz.

Von den anwältigen Mitgliedern der Gesellschaft war der berühmte Astronom Hansen aus Gotha erschienen; von den hiesigen Mitgliedern fehlten wenige im Saale.

Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden begannen logisch die Vorträge.

Den ersten desselben hielt Prof. Dr. Ludwig. Dieser gab Bericht über verschiedene Arbeiten, die in der hiesigen Physiologischen Anstalt auf der Wallstraße ausgeführt worden waren: zunächst über Dr. Tappiner's Untersuchungen der Folgen von Unterleibsbefüllungen. Der thierische Organismus kann die größten Blutentzehrungen ohne außerordentliche Gefahr für das Leben ertragen. Man hat Versuche hierzu bis zu den gefärmten Blutmassen entzogen, ohne daß sie starben, während eine Unterblutung der Vorderlade, wodurch eine Entzehrung von nur 20% der gesamten Blutmenge gleichkommen dürfte, den Tod als bald herbeiführte. Die Erweiterung des Unterleibes durch Unterfüllung läßt und stimmt die Geschäftsräume so weit herunter, daß das Blut nicht mehr im Fluß erhalten werden kann. Daher kommen jene tödlichen Folgen.

Über das Blut und seine Beständigkeit wurden, sehr Redner fort, neue Untersuchungen im Institut angestellt und neue Ergebnisse gewonnen. Diese Versuche brachten eine neue Funktion der roten Blutzellen (bezirksamkeit ihrer Hüllmembran) zu Tage. Man findet im Blut leicht verbrennbarer Substanzen, und zwar nicht im Serum, sondern in den erwähnten Blutzuständen.

Drittens teilte Dr. Ludwig mit, was neuerdings über die Vertheilung der Blutgefäße im Darmkanal erörtert werden war. — Den Schlüß seiner Mittheilungen machen Ergebnisse der neuzeitlichen Untersuchungen des neueren Profs. Dr. Schwalbe hier über die Lymphgefäß des Auges.

Schließlich berichtete Dr. Drobisch war der zweite Redner bis Abends. Aufklärung an einer mathematisch physikalische Untersuchung, deren interessante Resultate er am Letztenstage des vorigen Jahres (Publikum der R. S. Gesellschaft) vorgetragen hatte, empfahl er der Akademie eine von ihm selber angelegte, seine Forschungen ergänzende Arbeit des Nicolai-Schul-Professors Dr. Hultgren über denselben Gegenstand, die Clasification der Differenzen in Drobis' Briefen aus dem Ponius, in Theognis' und in Southe's Dichtungen. Überall fanden sich die wunderbarsten Bestätigungen der von Dr. Drobisch aufgefundenen mathematischen Beziehungen, vier an der Zahl. Es ergab sich die unumstößliche Thatlichkeit, daß sich jeder der Dichter bei dem freiesten Fluge des Geistes, der ihm anscheinend vor allen anderen mathematisch schaffenden Sterblichen gegeben ist, unter dem Hause eines altheren mathematischen Geistes befindet, dem er sich um so weniger entziehen kann, als es ganz unbewußt über ihm waltet!

Der Astronom Hansen aus Gotha ließ eine Arbeit verlesen, welche die Anwendbarkeit der Rückbilder bei den Wissungen des vorstehenden Vorüberganges des Reichs vor der Sonne betraf, und gab mündliche Erläuterungen über diesen Gegenstand. Redner kam zu dem Schluß, daß bei den vorzunehmenden bildlichen Fixirungen der Bilder der Sonnenprojektionen z. ganz entschieden der Daguerreotypie vor der Photographie des Vorzugs gegeben werden müsse.

selben sollen über unsere Stadt so verteilt werden, daß die verschiedenen Stadttheile möglichst gleichmäßig dabei bedacht werden. Da aber die Stadtgemeinde nicht überall das erforderliche Bauareal besitzt, so seien wir uns verantw. hierfür Grundsätze hierdurch aufzufordern, und Verkaufsangebote geeigneten Areals baldigt und längstens bis zum

31. Juli d. J.

zu machen und denselben unter genauer Bezeichnung des veräußerten Areals die Angabe des Preises und sonstiger etwaiger Bedingungen beizufügen.

Leipzig, den 27. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Willich, Ref.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstückseigentümer, welche einen Wechselbeweis an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Johannis 1872 im Süßstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berechtigung aufgefordert.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Des Rath's Finanz-Deputation.

Die mehrjährige Thätigkeit sowie durch ihre persönliche Liebenswürdigkeit hier in Leipzig viele Sympathien erworben haben, beabsichtigen in den nächsten Tagen eine Kunstreihe anzutreten. Das Programm für die Solistin ist in der Hauptstadt folgendes: Cmoll-Trio von Mendelssohn, zweiter und dritter Satz aus dem Cello-Concert von Lindner, Reverie von Bleuempf., Concert von Lipinski, Toccata für Piano von Schumann, Home sweet Home von A. Hall und Spinnerried von Mendelssohn. Die beiden letzten Stücke werden von der zehnjährigen Planlina Elisa bei Stegengaß vorgetragen. Die Musikaufführung von Ristner, Grimm'sche Straße, hat die Freude erhabt, den Bühnenlauf zu übernehmen. Der Preis eines Billets beträgt 10 Ngr. Hoffen wir, daß die Veranstalter dieser Solistin, welche durch Krieg und Revolution in ihrem Heimath alle verloren haben und in Folge dieser ungünstlichen Verhältnisse bittere Stunden zu durchleben hatten, durch einen zahlreichen Besuch erfreut werden möchten, damit sie auf diese Weise in den Stand gesetzt würden, ihre längst bestechigten Kunsttreffen anzutreten.

\* Leipzig, 2. Juli. Der „Deutsche Reichs-Anzeiger“, der mit dem neuen Halbjahr in wöchentlichem Intervalle erscheint, bringt eine Ministerialbefranntung, in welcher es heißt: „Es sind in neuester Zeit schwach eingehaltene Spezies aus Amerika über Bremen importiert und noch einer nachträglichen Rückerziehung in den Handel gebracht worden. Durch die mikroskopische Untersuchung ist in denselben eine große Anzahl von Trichinen, welche theilsweise noch in lebendem Zustande waren, nachgewiesen worden. Die folgende Regierung ic. wird hiervon in Kenntniß gesetzt mit der Veranlassung, die betreffenden Polizeibehörden mit einer diesjährigen Anweisung zu verleihen, daß Publicum vor dem Kauf und Genuss solcher Spezies zu warnen und die Verkäufer derselben auf § 367 Nr. 7 des Strafgesetzbuchs hinzuweisen.“

\* Leipzig, 2. Juli. Am 1. Juli ist der Blauesche Hof, die Gründstücke Brühl 7, Halleisches Göschchen 1 und 5 und Blauescher Platz 2 umfassend, der Leipziger Baubau übergeben worden. Bei der Übergabe waren die 17 bisherigen Besitzer fast alle persönlich zugegen, und zwar gehörten dieselben zum höheren Theile dem jungen Geschlechte an, unter ihnen junge Damen, die jedoch erst das Alter der Mündigkeit erreicht hatten, wie eh und je Matronen in den siebziger Jahren. Das Gemüthe der Besitzerpalastiere wird man aus den Thatsachen entnehmen können, daß einige Anteile vorhanden waren, welche sich auf 1/12, 1/25, 1/44, 1/45, 1/50, 1/100, 1/125 und 1/400 bepißten. Da Wucher der Mündigkeit, auf seine bisherige Reize bezug nehmend, den vielleicht vereinbarten Kaufpreis um 20—30,000 Thlr. zu billig erachtete, so war es nicht allzu leicht, alle Interessenten unter einen Hut zu bringen. In den fraglichen Häusern sind 49 Mietparteien vorhanden, deren Jahreszins von 10 Thlr. bis 1600 Thlr. ansteigt; es sind Personen darunter, die seit mehr als 60 Jahren in dem Grundstück wohnen. Was die angestrebte Verbreiterung des Hallischen Göschchen anlangt, so wird von Seiten der betreffenden Rathsdeputation eine Verbreiterung auf 20 Ellen angestrebt, also dieselbe Breite, welche die gegenüberliegende, nach Keils Garten führende Neue Straße hat, während die Baubau auf eine so bedeutende Beschneidung des Baubaus im Interesse der Rentabilität derselben nicht gern eingehen will. Japowski ist zu hoffen, daß die Baubau den Wünschen des Rathes im öffentlichen Interesse und gegen eine angemessene Entschädigung sich stellt, da das städtische Areal hinter Keils Garten durch Schaffung einer Verbindungslinie mit dem Herzen der Stadt wesentlich gewinnen und dieser Vorstell selbst ein nachhaltiges Opfer aufgezeigt würde. Es wird bereits ernstlich davon gesprochen, auf einem städtischen Areal zwei neue Schulen, eine Volksschule und eine höhere Schule, eben so neben einander zu erbauen, wie dies auf dem Kloßplatz geschieht. Wenn man den Städteplan zur Hand nimmt, so kann man sich davon überzeugen, daß, vom Markt gerechnet, jene Schulen der inneren Stadt näher liegen würden, als fast alle anderen Schulen.

\* Leipzig, 2. Juli. Von mehreren Reisenden, welche den am letzten Sonntag zum ersten Male von hier aus nach Röden und zurück expedierten Extrazug benutzt, werden wir erucht, mitzuteilen, daß die Verförderungsweise der diesem Zug in jeder Weise zufriedenstellend gewesen ist. Der Zug traf namentlich auch in Leipzig genau zur festgelegten Zeit, Abends 9½ Uhr, wieder ein. Dieser Extrazug wird an Sonn- und Feiertagen noch den ganzen Sommer hindurch verkehren.

\* Leipzig, 2. Juli. Nächster Donnerstag Abends 7½ Uhr wird in dem Saale des Hotel de Russie von den Herren José Julian Jimenez, Ricardos Jimenez und Manuel Jimenez aus Trinidad de Cuba eine Solistin gegeben werden. Die trefflichen Künstler, welche sich durch häufig hier bedeutende Aufträge ein. So würden sich eine Sorte so schnell beliebt gemacht und eine so ausgedehnte Verbreitung gefunden wie die sogenannte Hanoverianische. Dieselben sind bekanntlich ungemein leicht und fest und dienen daher, besonders bei der Correspondenz nach größeren Entfernungen, wesentliche Vortheile durch Portozwanglosigkeit. Von der hiesigen Geschäftswelt werden dieselben deshalb bereits allgemein benutzt und auch von auswärtigen Blättern treffen.

Ausgabe 10100.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,  
incl. Bringerleben 1 Thlr. 10 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.  
Gehäuse für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 9 Thlr.  
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Insetate  
A gekürzte Bourgois-Zeile 1½ Ngr.  
Großere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklame unter d. Redaktionsschrift  
die Spalte 2 Ngr.

Filiale:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Local-Comptoir Mainstraße 21.